

An welchen Themen wird gearbeitet, damit Gleichstellung in Mecklenburg-Vorpommern gelebt werden kann?



**ARBEITSSTELLE
GLEICHSTELLUNG
LEBEN IN MV**

Handlungsfeld

Von Teilzeit zu Vollzeit – eine Option für Präsenzberufe? Am Beispiel der Altenpflegeberufe im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Was?

Altenpflege ist eine frauendominierte Berufswelt mit stetig steigendem Fachkräftemangel und stetig steigenden Teilzeitstellen. Viele Frauen, insbesondere in den neuen Bundesländern, möchten gerne mehr arbeiten. Kann man das zusammen bringen? Was sind die Gründe für die häufige Teilzeitarbeit in der Altenpflege? Gibt es Möglichkeiten, das Arbeitszeitvolumen zu erhöhen?

Warum?

Ziel ist es, Gründe für eine Teilzeittätigkeit in der Altenpflege zu erfahren und ob eine Erhöhung eine Entspannung auf dem Markt der Altenpflege bedeuten würde. Die Bearbeitung dient gleichzeitig der Untersetzung des Leitfadens „Gleichstellung leben“ des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte im Auftrag der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises.

Durch eine genauere Kenntnis der Gründe für Teilzeittätigkeit und der Wünsche im Bereich der Arbeitszeit bei Angestellten in der Altenpflege werden Handlungsempfehlungen für die Arbeitgeber ausgesprochen, die bei Umsetzung zu einer erhöhten Motivation und Zufriedenheit bei den Angestellten führen. Gleichzeitig wird durch die Untersetzung des Leitfadens „Gleichstellung leben“ das Thema der häufigen Teilzeitarbeit in frauendominierten Berufen in die Öffentlichkeit gebracht.

Wie?

Im Auftrag der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte hat sich AGL MV des Themas angenommen. Durch eine ausführliche Analyse der aktuellen Daten und Fakten ist ein Überblick über die Situation in der Altenpflege in Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern und im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte gegeben. Weiterhin wurde ein Fragebogen für Führungskräfte in der Altenpflege entwickelt sowie ein Fragebogen für Angestellte in der Altenpflege zum Thema Arbeitszeit. Im Anschluss an die Befragung werden die Fragebögen ausgewertet. Die Ergebnisse werden den Einrichtungen im Rahmen einer persönlichen Auswertung zur Verfügung gestellt. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen abgeleitet. Weiterhin werden die Ergebnisse der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Mecklenburgische-Seenplatte übergeben, um den Leitfaden „Gleichstellung leben“ zu aktualisieren und um neue Handlungsfelder zu ergänzen.

Ansprechpartnerin

Ulrike Rehberg
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 18, 17192 Waren (Müritz)

Tel.: 03991/7478721

Email: rehberg@landesfrauenrat-mv.de

AGL - Arbeitsstelle Gleichstellung leben – ein Projekt des Landesfrauenrates MV e.V. – gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds



Mecklenburg
Vorpommern